JOHANN SEBASTIAN BACH

FÜNFTES BRANDENBURGISCHES KONZERT IN D-DUR

Frühfassung
BWV 1050 a
(Nachtrag zu NBA VII/2)

Herausgegeben von
ALFRED DÜRR

BÄRENREITER KASSEL · BASEL · TOURS · LONDON
1975

ERGÄNZENDE ANGABEN ZUM KRITISCHEN BERICHT VII/2

Die folgenden Mitteilungen beschränken sich auf die zum Verständnis der vorliegenden Ausgabe erforderlichen Neuerkenntnisse. Hierfür werden die im Krit. Bericht VII/2 (im folgenden: Besseler), S. 6 angegebenen Abkürzungen und darüber hinaus in Tabellen die nachstehend aufgeführten Abkürzungen verwendet:

Beziff.	=	Bezifferung
Cemb.	=	Cembalo
Cemb. B	=	Cembalobaß (unterste Stimme)
Cemb. D	=	Cembalodiskant (oberste Stimme)
conc.	=	concertato
Fl.	=	Flauto traverso
Korr., korr.	=	Korrektur, korrigiert
rip.	=	ripieno
T.	=	Takt
Tab.	=	Tabulaturbeischrift
V.	=	Violino
Va.	=	Viola
Vc.	=	Violoncello
Vne.	=	Violone
4tel, 8tel, 16tel, 32stel	=	Viertel, Achtel, Sechzehntel, Zweiunddreißigstel

Die von Besseler als in Marburg befindlich verzeichneten Hss. aus den Beständen der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek Berlin befinden sich heute in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin (West). Ferner sind die Hss. des Franz-Hauser-Archivs Weinheim in die Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt übergeführt worden und haben dort neue Signaturen erhalten (siehe unten).

Quellenübersicht

Insgesamt sind bisher folgende Quellen zum 5. Brandenburgischen Konzert erfaßt worden. Die Hss. mit den Sigeln A bis M sind bereits bei Besseler verzeichnet; N bis R sind erst nachträglich bekannt geworden.

Sigel	Quelle	Besseler, S.
A	Autographe Widmungspartitur *Am. B. 78*	11—14, 101
B	Originalstimmen *St 130* (durchweg autograph!)	101 f.
C	Stimmenabschrift *St 132* — siehe dazu unten	103 f.
D	Stimmenabschrift *St 164* (nicht von Penzels Hand!)	104 f.
E	Partiturabschrift Darmstadt *Mus. ms. 534/2* (desgleichen!)	105
F	Partiturabschrift *P 261*	106
G	Partiturabschrift *P 262*	106 f.
H	Partiturabschrift *P 263*	107
I	Stimmenabschrift *St 133*	107 f.
K	Stimmenabschrift *St 131*	108
L	Stimmenabschrift Darmstadt *Mus. ms. 534/3* Bei Besseler ohne besondere Sigel: L'. Partiturabschrift Darmstadt *Mus. ms. 534/1* L''. Partiturabschrift *P 306*	109
M	Partiturabschrift *P 264*	109 f.
N	Stimmenabschrift MB Lpz. *Poel. mus. ms. 37*	deest
O	Partiturabschrift (Mendelssohn-Nachlaß, Kirchenkantaten IV), Oxford, Bodleian Library	deest
P	Partiturabschrift, Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek *cod. mus. fol. II 249*	deest
Q	Abschrift in Partitur und Stimmen, ehem. Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik Berlin *H 713*	deest
R	Abschrift in unbekanntem Privatbesitz (nicht eingesehen — vgl. Nancy B. Reich, *The Rudorff Collection* in: Notes, Vol. 31, 1974, S. 257)	deest

Den von Besseler, S. 110—126 beschriebenen drei Werkfassungen sind die Quellen wie folgt zuzuordnen:

Fassung A:
Quellen A (Vorlagen:X?, B), F (Vorlage:G), G (Vorlage:A), I (Vorlage:F), L (Vorlage:A), L' (Vorlage:L), L'' (Vorlage:L'), O (Vorlage: G), P.

Fassung B:
Quellen B (Vorlage:X), C 2. Stimmengruppe (*Cembalo, Violoncello*; Vorlage:B?), D (Vorlage:B), E (Vorlage:D), H (Vorlage:K), K (Vorlage:B), M (Vorlage:H), N, Q.

Fassung C:
Quelle C 1. Stimmengruppe. Keine weiteren Abschriften bekannt.

Die Quelle der Fassung C geht offenbar auf die Urpartitur X oder vielleicht auch auf nach X gefertigte Originalstimmen Y zurück. Die Einzelstimmen sind bei Besseler nicht nach Stimmengruppen spezifiziert und nur in ihrer von Zelter revidierten Gestalt beschrieben. Wir geben daher im folgenden eine Beschreibung der 1. Stimmengruppe der Quelle C, reduziert auf ihren ursprünglichen Zustand.

Wasserzeichen durchweg in Bl. a) Buchstabe **A**, teils mit, teils ohne Dreipaß, in Bl. b) Kursivmonogramm **JMS**: Papiermühle Arnstadt (Thüringen), Papiermacher Johann Michael Stoß, Inhaber 1714—1760, seit 1756 verpachtet an den Sohn gleichen Namens (nach Wisso Weiß, Wasserzeichen-Katalog, Ms.).

Schreiber: Johann Christoph Altnickol und 3 weitere, namentlich nicht bekannte Schreiber.

Die Stimmen sind im einzelnen:

CEMBALO CONCERTATO: 1 Quaternio mit eingeklebtem, zusätzlichen Bl. 2. Titelseite und 13 beschriebene Seiten (Bl. 1^v, 2^r und 9 unbeschrieben). Schreiber 1: Satz 3, Takt 79—191 (= Bl. 7^v—8^r), alles übrige: Altnickol.

Flauto Traverso: 1 Bogen, 4 beschriebene Seiten. Schreiber 2.

Violino concertato (fehlt bei Besseler): 1 Bogen, 4 beschriebene Seiten. Schreiber: Altnickol.

Violino: 1 Bogen, 3 beschriebene Seiten. Schreiber: Altnickol.

Viola: 1 Bogen, 3 beschriebene Seiten. Schreiber 3: Satz 1 und Tacetvermerk zu Satz 2 (= Bl. 1^v—2^r); Altnickol: Satz 3 (= Bl. 2^v).

[1] Weitere Angaben enthält die Studie des Herausgebers *Zur Entstehungsgeschichte des 5. Brandenburgischen Konzerts* in: Bach-Jahrbuch 1975 (in Vorb.); ferner sei hingewiesen auf die von Hans-Joachim Schulze betreute Faksimile-Ausgabe der Originalstimmen B desselben Konzerts (VEB Edition Peters, Leipzig, in Vorb.).

Violone: 1 Bogen, zugleich Umschlag mit Titel (Bl. 1ʳ):
CONCERTO [folgt Rasur] | *â* | *Cembalo Concertato.* | *Traverso Concertato* | *Violino Concertato* | *Violino riepieno* [!] | *Viola* | *e* | *Violone* | *di Sigr. J: S: BACH.*

Bl. 1ᵛ–2ʳ enthält Satz 1 ohne Vermerk für die übrigen Sätze. Schreiber (auch des Titels): Altnickol.

Die beiden übrigen unter derselben Signatur aufbewahrten Stimmen *Cembalo* (Besseler: C 2) und *Violoncello* sind von einem weiteren Schreiber (4) geschrieben, weisen ein anderes Wasserzeichen (gekröntes, gespaltenes Kursächsisches Wappen in Kartusche — erkennbar nur in Cembalo) auf und folgen im allgemeinen den charakteristischen Lesarten der Fassung B. Alle Stimmen enthalten zusätzliche Eintragungen und Korrekturen von der Hand Carl Friedrich Zelters; die Violonestimme ist von ihm zu Ende geschrieben worden.

Der vorliegenden Neuausgabe liegen die 6 Stimmen der 1. Stimmengruppe zugrunde; lediglich der Violonepart des 3. Satzes wurde in Anlehnung an die Violoncellostimme der 2. Stimmengruppe vom Herausgeber hinzugefügt. Einen eigenen Violoncellopart besitzt diese Frühfassung nach dem Zeugnis des Titels sowie der vorhandenen Stimmen nicht; selbst der vom jugendlichen Johann Christoph Friedrich Bach[1] (also nachträglich[2]) geschriebene Titel zu den Originalstimmen B enthält die Zeile *Violoncello* noch als Nachtrag. Die gegenüber den Fassungen B und A stark an den Cembalobaß angelehnte Stimmführung des Violone läßt ferner vermuten, daß die Urpartitur X — zumindest teilweise — noch kein eigenes Violonesystem enthielt, sondern den Violonepart mit dem Cembalobaß zusammen auf 1 System notierte.

Wo sich die Stimmen C als fehlerhaft erweisen, folgt NBA der entstehungsgeschichtlich nächstliegenden Quelle B.

Spezielle Anmerkungen

Schreiber 2 schreibt in der von ihm kopierten Flötenstimme zu Satz 1 und 2 jeweils ¢ — offenbar eine bedeutungslose Schreibgewohnheit. Dasselbe gilt für Schreiber 3 zu Viola, Satz 1.

Die dynamischen Zeichen sind oft ungenau, häufig zu Beginn eines Volltaktes gesetzt. In NBA werden derartige Fehlplazierungen stillschweigend in Angleichung an Quelle B berichtigt.

Satz 1

In der Cembalostimme ist eine Anzahl von Füllnoten offensichtlich nachgetragen — aber noch vom Schreiber (Altnickol) selbst. Es handelt sich dabei um den Part anderer Instrumente, vermutlich als Orientierungshilfe beim Generalbaßspiel und zum Anbringen von Füllstimmen. Diese Eintragungen bleiben in NBA unberücksichtigt.

Takt	System	Bemerkung
5—8	Cemb.B	Beziff. nur zu T. 176—179 vorhanden (siehe unten zu T. 172—180)
7	V. in rip.	8.—9. Note unklar (nachgetragen?)
37	Cemb.B	Zu Taktbeginn zusätzlich Kustos auf h (Hinweis auf Füllgriff zum Generalbaßspiel?)
44	Cemb.D	4. Note e''; NBA folgt B — in B aber Korr. aus d''
47	Va.	2. Note h, 5. Note g' (vgl. jedoch V. in rip.)
57	Cemb.D	Ein ♮ nur vor 1. Note (das ♯ vor 17. Note ist Zutat des Herausgebers infolge Anwendung moderner Zeichensetzung)
61—62	Cemb.D	Von T. 61, 4. 4tel an wegen Korr. unleserlich; zu T. 62, 2. Takthälfte Tab. *fis e g fis* (Orientierungszusatz: Fl.)
64	V. in rip.	4. Note ausgelassen; in NBA nach Quelle B ergänzt
75	Cemb.D	Infolge Fehlkorrektur (1. Takthälfte aus Lesart T. 74) 4. Note d'
82—90	Cemb.D	Mehrere unrichtige Noten, die jedoch durch das Sequenzmodell berichtigt werden (A, B enthalten stets die zu erwartende Lesart). Im einzelnen (Takt/Note: Lesart): 82/16: gis' statt fis' 84/8: e' statt fis' 87/3, 7, 11, 15: Jeweils h' statt cis'' 90/16: cis' statt h
94	Cemb.B	1. Note Fis
98	Cemb.B	2. Note h mit ♮
100	Cemb.D	Vor 4. Note kein ♮ (zu 12. Note vorhanden); 16. Note d' (wohl Schreibfehler — vgl. 8. Note und Va.)
103	Cemb.B	Beziff. der 1. Note: $\overset{7}{\sharp}$
108	Va.	*forte* auch in B, also offenbar kein Kopierfehler
109	V. in rip.	5. Note ursprünglich e''; Korr. in fis'' wohl erst nachträglich (durch Zelter?)
111	Cemb.B	Letzte 4 Noten 8tel
137	Va.	4. Note a' (Hilfslinie fehlt)
139—141	Cemb.B	Zusätzlich zu dem in NBA abgedruckten Text enthält die Cemb.-Stimme den Vne.-Part, und zwar T. 139, letztes 8tel bis T. 141, 1. und nochmals 5. 8tel; vermutlich liegt hier jedoch nur ein Kopierversehen Altnickols vor (sonst bliebe unerklärlich, warum der Part nicht bis T. 143 weitergeführt wird), verursacht durch die vermutlich gemeinsame Notierung Cemb.B und Vne. auf gemeinsamem System in Quelle X (siehe dazu oben)
140	Fl.	2.—4. Note zunächst 1 Ton zu tief, dann ohne Streichung der Fehleintragung (3 4tel zuviel im Takt!) 𝅗𝅥 𝅘𝅥 𝅘𝅥 und 2.—4. Note richtig wiederholt
	V.conc.	3. Zählzeit 4tel-Note ohne 8tel-Pause; vgl. jedoch die Nachbarfiguren
140, 141	Cemb.	Ob die Variante gegenüber den Fassungen B, A (Sekundschritt gegenüber Terzsprung 1.—2. Note) den ursprünglichen Willen des Komponisten wiedergibt oder auf einem Schreibfehler Altnickols beruht, muß offen bleiben (vgl. den in T. 142 f. d o c h vorhandenen Terzsprung!)
147	Fl.	3. Note d'' — Vgl. jedoch die Imitation des V. conc.
158	Cemb.B	Die ersten 4 abwärts gestrichenen 32stel fehlen und werden in NBA analog T. 157 sowie nach B, T. 200 f. ergänzt
166	Cemb.B	Ein ♮ vor 2., 4., 6., 8. Note fehlt; daß nur c' gemeint sein kann, ergibt sich aus dem chromatischen Abstieg T. 164—168
171	Cemb.	Vor 4. Note ein ♭ (= es''); in NBA Konjektur (noch verständlicher, aber durch die Quelle nicht bezeugt wäre 4.—6. Note e'' g'' a'')
172—180		Die Takte in Cemb. ausgeschrieben (nur 1 System), desgleichen in Fl., in den übrigen Stimmen durch Dacapoanweisung gefordert; einige in Cemb.B (zu T. 176—179) zusätzlich vorhandene Ziffern werden in NBA zu den Anfangstakten nachgetragen; einige im Dacapo fehlende Ziffern bleiben hier unerwähnt. Der Schlußtakt lautet in Cemb.: 𝅗𝅥 𝄽 𝄻‖, in Fl. nach T. 154: 25 Takte Pause

Satz 2

Takt	System	Bemerkung
3	Cemb.B	Zu 3.—5. Note Beziff. *9 5 7* unklar plaziert; NBA folgt B (so auch C in T. 22 und 47)
11	Cemb.B	7. Note ohne Hilfslinie, aber in Höhe c' und mit ♮

[1] Vgl. dazu Hans Joachim Schulze, *Frühe Schriftzeugnisse der beiden jüngsten Bach-Söhne*, in: BJ 1963—1964, S. 68, Anm. 20.

[2] Die nachträgliche Neuanfertigung eines Umschlags mit Titel deutet auf die Trennung von Partitur und Stimmen, vielleicht bei der Erbteilung 1750. Der Originalumschlag der Köthener Zeit verblieb also wohl bei einer (heute verschollenen) Partitur (= X ?).

Takt	System	Bemerkung
20	Fl.	♯ vor 3. Note fehlt (vor 7. vorhanden)
23	Cemb.B	Ziffer 4 über 5. Note ohne Durchstreichung
29	Cemb.B	2. Note h
30—31	V.conc.	Authentizität der (normal gestochenen) Bögen nicht restlos gesichert
44	Cemb.D	1.–3. Note: (statt)

Satz 3

Da für diesen Satz keine originale Violonestimme erhalten ist und die Vervollständigung der fragmentarischen Stimme C allzu deutlich die Merkmale einer willkürlichen Ergänzung Zelters trägt, folgt die vorliegende Ausgabe der zur 2. Stimmengruppe C gehörigen Stimme *Violoncello*. Wo der Herausgeber Eingriffe für nötig hielt, sind diese in den folgenden Einzelanmerkungen aufgeführt; in solchen Fällen wurde stets im Sinne der Lesart B (Violoncello, Violone) geändert.

Takt	System	Bemerkung
24	Cemb.	Letzte 2 Noten beider Stimmen 1 Ton tiefer (dis'/h bzw. e'/cis')
42	V.conc.	Das ♮ vor 2. Note ist Zusatz Zelters; vgl. jedoch Fl.
46	Cemb.D	2. Note h (Fehlinterpretation der zwischen beiden Systemen liegenden Note beim Kopieren)
55—57	Fl.	Haltebogen T. 55—56 statt 56—57
60—61	Cemb.D	Die ♮ vor c'' fehlen (vgl. jedoch Fl.)
61	Fl.	Beide Noten mit Augmentationspunkt
	Va.	1. Takthälfte: ♩ ; in NBA Angleichung an V. in rip.
63	Cemb.B	1. Takthälfte:
75	Vne.	C (Vc.): 2. Note a
77	Vne.	C (Vc.): Takt fehlt und wurde von Michel nachgetragen
79	Cemb.D	2. Note a'
87	V. in rip.	1. Note cis''
98	Va.	Kein ♯ vor 6. Note
106	Vne.	C (Vc.): Pauseneintragung beginnt schon hier (22 Takte)
134	Fl.	2.–3. Note h' cis''; in NBA Angleichung an V. conc. (so auch B)
145	V.conc.	3. Note wohl erst von Zelter aus e'' in fis'' korr.
177 ff.	Cemb.	Entgegen den übrigen Stimmen C bietet die Cembalostimme die um 4 Takte längere Fassung der Widmungspartitur A; NBA übernimmt daher die Takte 177—183 aus der autographen Cembalostimme B
183	Va.	1. Note 4tel, die Pausen wie in NBA mitgeteilt
192	Fl.	♯ vor letzter Note fehlt
207	Vne.	C (Vc.): 2. Takthälfte 𝄽
208	V.conc.	Das ♮ vor 5. Note von Zelter nachgetragen
213	Cemb.D	1. Note 8tel statt 16tel
218	Cemb.D	Punktierte 8tel fis zu Taktbeginn fehlt (Haltebogen vorhanden, aber Ganzepause im oberen System); in NBA nach B ergänzt
219	V.conc.	Letzte Note wohl erst von Zelter korr. aus a' in cis''
222—225	Cemb.	Abgesehen von den — infolge moderner Zeichensetzung — durch den Herausgeber hinzugefügten Auflösungszeichen folgt NBA getreu der Vorlage; fraglich bleibt jedoch insbesondere, ob die Abweichungen gegenüber den Fassungen B, A in T. 224 (Cemb.D: 2. Note ohne ♯; Cemb. B: 5. Note mit ♯) wirklich beabsichtigt sind
223	V.conc.	Notierung: 4tel-Note mit folgender 4tel-Pause (wohl Schreibfehler der Note mit eigenmächtiger Auffüllung des Taktes)

Für die bereitwillige Genehmigung zur Benutzung der Quellen dankt der Herausgeber allen in diesem Bericht genannten Bibliotheken, insbesondere der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin und dem Direktor ihrer Musikabteilung, Herrn Dr. Rudolf Elvers.

Göttingen, im März 1975 Alfred Dürr

Die Editionsarbeiten zur vorliegenden Ausgabe wurden gefördert mit Mitteln der Stiftung Volkswagenwerk.

Nachtrag zu: Johann Sebastian Bach, *Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, herausgegeben vom Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen und vom Bach-Archiv Leipzig, Serie VII, *Orchesterwerke*, Band 2: *Sechs Brandenburgische Konzerte* (BA/VDfM 5005), herausgegeben von Heinrich Besseler.

Gemeinsame Edition: »Bärenreiter-Verlag Kassel · Basel · Tours · London« und »VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig«
Alle Rechte vorbehalten / 1975 / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Concerto

BWV 1050a

Johann Sebastian Bach

1. Allegro

Flauto traverso concertato

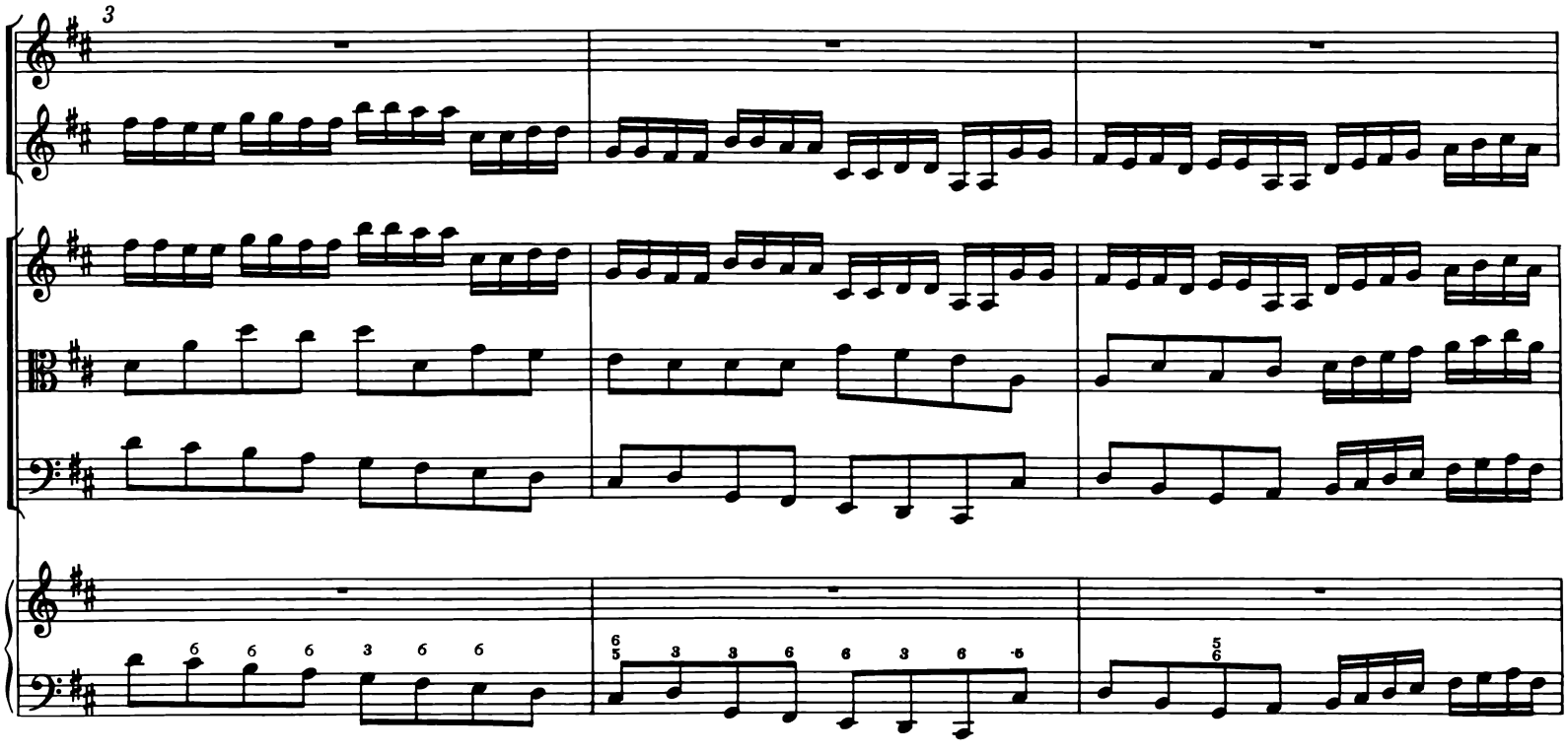
Violino concertato

Violino *in ripieno*

Viola *in ripieno*

Violone

Cembalo concertato



Nachtrag zu NBA VII/2

© 1975 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

6

tr

tr

9

p

p

p

12

p

14

16

18

f

f

f

p

p

p

21

24

27

f

f

f

f

3

29

p

p

p

32

p

35

38

f

f

f

f

6 5 3 6 6 5 3 6

41

p

44

46

p

p

48

p

p

50

p

53

56

58

61

p

p

tr

64

p

p

67

70

pianissime

pianissime

73

76

simile

79

82

simile

85

88

91

94

pianissime

pianissime

pianissime

pianissime

97

100

f

103

106

tr

f

f

109

p

p

112

p

p

p

115

117

119

tr

tr

f

f

f

f

6

122

125

p

p

128

p

131

p

p

134

f

f

f

137

p

p

p

140

142

144

146

148

150

152

154

Cemb. conc.

156

158

159

161

163

165

167

169

170

Da capo

2. Adagio

Flauto traverso concertato

Violino concertato

Cembalo concertato

(+ Violone ?)

tr

4

p

p

tr

7

10

f

f

13

16

19

22

25

p

28

31

tr

34

37

tr

40

43

tr

f

f

46

tr

3. Allegro

Flauto traverso concertato

Violino concertato

Violino *in ripieno*

Viola

Violone

Cembalo concertato

6

13

18

tr

tr

tr

25

f

f

31

38

p

p

p

44

49

tr

tr

tr

56

61

f

f

f

67

p

p

74

p

f

f

f

81

f

f

88

pianissime

95

pianissime

f

f

pianissime

p

102

tr

tr

109

tr

tr

tr

tr

tr

116

123

f

f

tr

130

f

f

137

143

pianissime

pianissime

cantabile

cantabile

150

157

164
Cemb. conc.

170

177
Fl. trav. conc.
Vl. conc.
Vl. rip.
Va. rip.
Violone

185

192

199

206

214

221

Da capo